

TeutoDefence

TEST ACADEMY



FN HERSTAL

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
1 Grundsätze	5
2 Ausbildungsmodule	6
2.1 Grundsätze	6
2.2 Waffen-/Schießausbildung	6
2.2.1 Grundsätze	6
2.2.2 Grundlagen-/Basismodule	7
2.2.3 Weiterführende Module	7
2.2.4 Spezifische Module	7
2.3 Taktische Ausbildung	8
2.3.1 Grundsätze	8
2.3.2 Module	8
2.4 Ausbildung für Ausbilder	10
2.4.1 Schießausbildung	10
2.4.2 Taktische Ausbildung	10
2.4.3 Weiterbildung	10
3 Zusammenfassung	11

Vorbemerkungen

Im Folgenden stellt sich die, **TeutoDefence Test Academy**“, als Tochter der TeutoDefence Germany kurz vor.

Ziel der **TeutoDefence Test Academy** ist es, ausschließlich Behörden als Auftraggeber, modernste Ausbildung auf höchstem und aktuellstem Niveau anbieten zu können.

Die Ausbildungen werden individuell auf die Anforderung der jeweiligen Behörde zugeschnitten, geplant, vorbereitet, durchgeführt und evaluiert.

Das Ausbildungsprogramm wird auf Basis der spezifischen Anforderungen und der Evaluierungen der durchgeführten Ausbildungen ständig weiterentwickelt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit die vorhandenen Ausbildungsdokumente der jeweiligen Behörde zu sichten und Optimierungsvorschläge zu unterbreiten. Dies kann die gesamte Ausbildungskonzeption als auch einzelne Ausbildungsdokumente umfassen.

1. Grundsätze

Die angebotenen Ausbildungen basieren auf international anerkannten Grundsätzen der Sicherheit in Ausbildung und Einsatz, von sicherer und stressresistenter Bedienung und Handhabung der Waffen und der Fähigkeit auf dieser Basis sichere Treffer zu erzielen.

Dabei werden vor allem

- die grundlegenden Sicherheitsregeln, verschiedene Bereitschaftshaltungen sowie das sichere Zie-hen der Pistole,
- die grundlegende Bedienung, die Handhabung mit den Grundhandhabungen, Störungsbeseitigungen sowie die Ladetätigkeiten im Einsatz und
- die Elemente der Schießtechnik, der Ablauf der Zielbekämpfung, die notwendigen Feuerarten so-wie verschiedenen Anschläge

vermittelt, um den jeweiligen Auftrag erfolgreich durchführen zu können.

Weiterhin können einsatztechnische/-taktische Elemente des Einzelschützen/der Einzelschützin und des Trupps bei Bedarf ausgebildet werden. Dabei kann es sich z.B. um das Nutzen von Deckungen, wie Häuserecken, Fahrzeugen, Barrikaden oder Durchbrüchen, das Bekämpfen von Zielen rechts/links oder hinten oder dem Bekämpfen von Zielen in der Bewegung handeln.

Die Ausbildung kann um Taktische Ausbildungen bis zur Gruppenebene (bis zu 12 Beamte) erweitert werden.

Über die Ausbildung von einzelnen Beamten bzw. Trupps/Gruppen hinaus können Ausbildungen für die verschiedenen Ebenen von Ausbildern und/oder Einsatztrainern durchgeführt werden, um z.B. die Einführung von neuer Ausrüstung und/oder Waffen sowie neuen Techniken und Taktiken wirkungsvoll zu unterstützen.

In den Ausbildungen werden die Ausbildungsmethode Vormachen, Erklären, Nachmachen, Üben (VENÜ), aktuelle Erkenntnisse aus Methodik und Didaktik der Ausbildungslehre sowie die Grundsätze der modernen Erwachsenenbildung angewendet.

Dabei folgt die gesamte Ausbildung dem Grundsatz der Generik, so dass alle Ausbildungen z. Bsp. auf andere, gleichwertige Waffen übertragen werden können. So kann z.B. die Ausbildung am Gewehr grundsätzlich auf die Maschinenpistole übertragen werden, insofern diese mit Schulterstütze genutzt wird.

2. Ausbildungsmodule

2.1. Grundsätze

Ein Ausbildungsmodul fasst Ausbildungsinhalte thematisch oder bezüglich der Ausbildungshöhe zusammen. Die Module sind so aufgebaut, dass sie unabhängig voneinander durchgeführt werden können. Dennoch gibt es auch Abhängigkeiten der Module voneinander.

Die Module werden gemäß Ihrer Anforderungen zusammengestellt. Das betrifft sowohl die Auswahl und Anzahl der durchzuführenden Module, als auch deren konkrete inhaltliche Ausgestaltung.

In den Modulen können dabei theoretische Anteile und praktische Anteile enthalten sein. Die praktischen Anteile können sowohl als Trockentraining, mit Manövermunition, unter Verwendung von Simulationstechnik(en), als auch mit Übungs-, Trainings- und Einsatzmunition durchgeführt werden.

Die folgenden Abschnitte sollen kurz skizzieren, wie sich die Ausbildung in Module gliedern kann und stellt einen Anhalt für ein mögliches Angebot an eine Behörde als Bedarfsträger dar.

Dabei wird in Module für

- die Waffen-/Schießausbildung,
- die taktische Ausbildung sowie
- die Ausbilder

unterschieden.

2.2. Waffen-/Schießausbildung

2.2.1. Grundsätze

Die Waffen-/Schießausbildung findet grundsätzlich für den einzelnen Beamten bzw. für den 2-er Trupp statt.

2.2.2. Grundlagen-/Basismodule

In einem Grundlagen-/Basismodul wird zunächst immer die grundsätzliche Bedienung einer Waffe ausgebildet. Dies insbesondere, wenn es sich um eine neu einzuführende Waffe handelt.

Darüber hinaus ist es grundsätzlich Ziel eines solchen Moduls sichere Treffer ohne besondere Belas-tung bis auf die Einsatzentfernung der jeweiligen Waffe zu erzielen. Inhalt sind dabei dann immer auch die Sicherheitsregeln, die Handhabungen und die Elemente der Schießtechnik, als Voraussetzungen dafür.

2.2.3. Weiterführende Module

In einem weiterführenden Modul wird auf bereits vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten (z.B. aus einem Grundlagen-/Basismodul) aufgebaut und diese in bestimmte Richtungen gezielt erweitert. Meist handelt es sich bei den Inhalten darum diese z.B. um

- den Einsatz der Waffen in weiteren oder modifizierten Anschlägen oder aus weiteren Bereit-schaftshaltungen heraus,
- andere/weitere Feuerarten,
- den Einsatz der Waffen gegen Mehrfachziele,
- den Einsatz der Waffen gegen Ziele links/rechts und hinten,
- den Einsatz der Waffen auch unter Nutzung von Deckungen oder
- den Einsatz der Waffen in der Bewegung

zu erweitern.

Darüber hinaus kann ein solches Modul dazu dienen die Schießfertigkeit durch gezieltes Training der Elemente der Schießtechnik zu verbessern.

Es können auch verschiedene Module oder Teilmodule ausgeplant werden, um z.B. unterschiedliche Zielgruppen oder Ausbildungshöhen abbilden zu können.

2.2.4. Spezifische Module

In weiteren, so genannten Spezifischen Modulen, werden besondere situative Fähigkeiten und Fertig-keiten ausgebildet. So kann es z.B. folgende Module geben:

1. **Nachtschießen** – Einsatz der Waffe(n) bei eingeschränkter Sicht
2. **Fahrzeug** – Einsatz der Waffe(n) an, um, mit oder aus dem Fahrzeug, statisch und/oder fahrend
3. **Nah- und Nächstbereich** – Einsatz der Waffe(n) ab 0m Distanz
4. **Einsatzschießen** – 2-er Trupptaktiken unter Einsatz der Waffen
5. **ZF und Scharfschützen** - Schießen mit ZF-Gewehren/Gewehren mit ZF, Präzisionsgewehren, Scharfschützengewehren
6. **Robuste Waffenhandhabung** – Einsatz der Waffen z.B. mit nur einem Arm/einer Hand bei Ver-letzung und/oder Verwundung
7. **Leichte und mittlere Maschinengewehre** - Schießen mit MG

Diese Module können auf vorangegangenen Module oder auf vorhandenen Erfahrungen aufbauen.

2.3. Taktische Ausbildung

2.3.1. Grundsätze

Die taktische Ausbildung findet grundsätzlich für den 2-er Trupp bis zur Gruppenebene (12 Beamte) statt. Sie bereitet die Beamten auf komplexere und bisher nicht vorgesehene Szenarien mit Gegen-übern vor, welche mit polizeilichen oder militärischen Taktiken und Techniken agieren. Die im Folgen-den vorgestellten Module stellen mögliche Ausbildungsinhalte vor und umfassen im Wesentlichen Kleinteamtaktiken von der Trupp- bis zur Gruppenebene.

2.3.2. Module

2.3.2.1. Kontaktdrill

Im Modul Kontaktdrill erlernen die Beamten z. Bsp. das Verhalten bei Angriff auf die Beamten von der Seite, das Verhalten bei Angriff auf die Beamten von vorne/hinten, das Verhalten bei kanalisierendem Gelände, das Ausweichen in offenem/urbanem Gelände, das Halten in offenem/urbanem Gelände oder Angreifen in offenem/urbanem Gelände.

2.3.2.2. Einsatz im Urbanem Umfeld

Das Modul Einsatz im Urbanem Umfeld bereitet die Beamten auf die Anwendung der Kleinteamtaktiken an und in Gebäuden vor. Inhalte sind dabei z. Bsp. die Türaufstellung, der Raumkampf, das Vor-gehen von Raum zu Raum oder das Vorgehen in Fluren und Treppenhäusern.

2.3.2.3. Tactical Security

Das Modul Tactical Security bereitet die Beamten auf eine spezielle Sicherungsaufgabe vor und beinhaltet z. Bsp. Beeinflussung der Fremdwahrnehmung oder Sicherungspositionen während einem Ge-spräch sowohl in als auch außerhalb von Gebäuden.

2.3.2.4. Teamtaktik am Kfz

Das Modul Teamtaktik am Kfz erweitert die Einzelausbildung aus der Waffen-/Schießausbildung um die Teamtaktiken am und mit dem Kfz.

2.3.2.5. Einsatz/Kampf unter Verwundung

Das Modul Einsatz/Kampf unter Verwundung bereitet die Beamten darauf vor sich selbst, einem Kameraden bei Verletzung/Verwundung zu helfen und/oder dabei den Auftrag weiter fortzuführen. Dabei werden zunächst die Grundsätze der Versorgung von sich selbst und von Kameraden unter Anwen-dung der neuesten Erkenntnisse der taktischen Verwundeten Versorgung ausgebildet. Darauf aufbau-ent wird dann auf verschiedene Möglichkeiten der Evakuierung aus der Gefahrenzone eingegangen. Später ist die Ausbildung im Einsatz der eigenen Waffen trotz Verwundung möglich.

2.3.2.6. Einsatz in unbekanntem Terrain

In diesem Modul sollen die Beamten auf Ihnen bisher unbekanntes Terrain, wie z. Bsp. außerhalb ur-baner Regionen vorbereiten. Dabei können neben grundsätzlichen Verhaltensregeln zur Aufrechterhal-tung der Einsatzbereitschaft bis hin zu Überlebenstechniken auf taktische Elemente für einzelne Be-amte als auch im Kleinteam ausgebildet werden.

2.3.2.7. Integration von neuen Einsatzmitteln

In diesem Module werden neue Einsatzmittel in die Module der Taktischen Ausbildung integriert. Die Beamten lernen z. Bsp. die Einsatzgrundsätze der Maschinengewehre kennen und diese im Rahmen der verschiedenen Kleinteamtaktiken zu integrieren und lage- und auftragsgerecht zum Einsatz zu bringen. Dieser Schritt erfolgt nach der Ausbildung der Beamten mit dem/den Maschinengewehr/en selbst.

2.4. Ausbildung für Ausbilder

2.4.1. Schießausbildung

In den Modulen für die Ausbilder finden sich, je nach Ausbilderzielgruppe, Anteile der anderen Module wieder. Das können z.B. Einweisung in Bedienung und Handhabung neu eingeführter Waffen sein oder aber auch das Verbessern der Schießfertigkeit durch gezieltes Training der Elemente der Schießtechnik. Schwerpunkt liegt allerdings auf der Methodik und Didaktik in der Schießausbildung, so dass der Ausbilder sich in seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten als Ausbilder weiterentwickeln kann.

2.4.2. Taktische Ausbildung

Im Bereich der Module der Taktischen Ausbildung werden die Ausbilder zunächst über ein Handlungs-training an das Führen von mehreren taktischen Elementen (z. Bsp. mehreren 2er-Trupps) in den verschiedenen Modulen der Taktischen Ausbildung herangeführt. In einem weiteren Schritt werden die Ausbilder mit der Methodik/Didaktik zur Durchführung der Module der Taktischen Ausbildung vertraut gemacht, um diese Ausbildung selbst sicher durchführen zu können.

2.4.3. Weiterbildung

Darüber hinaus können die Module für die Ausbilder für verschiedene Ausbilderebenen angeboten werden. Zum einen für die Ausbilder von einzelnen Beamten, zum anderen für die Ausbilder von Ausbildern.

Darüber hinaus können als Weiterbildung Module (z. Bsp. Methodik/Didaktik) für die Experten der jeweiligen Behörde angeboten werden, welche für die Ausbildung der Ausbilder und oder die gesamte Ausbildung in einer Behörde verantwortlich sind.

3. Zusammenfassung

Die vorangegangenen Abschnitte haben so kurz wie möglich und so umfangreich wie nötig das mögliche Angebot der **TeutoDefence Test Academy** die beauftragenden Behörden skizziert.

Die **TeutoDefence Test Academy** hebt die Ausbildung auf ein neues Niveau, um die Auftragserfüllung weiter zu professionalisieren und zu optimieren, um die Beamten sowie die politisch Verantwortlichen zu schützen!

IHRE TEUTODEFENCE TEST ACADEMY

TeutoDefence Germany

Weserstrasse 225
32547 Bad Oeynhausen

Telefon: 05731-79 69 71

Telefax: 05731-92 412

Onlinefax: 03222-98 589 02

Email: office@teuto-defence.com

www.teuto-defence.com

ACHTUNG! Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der TeutoDefence reproduziert, verändert, übersetzt, in Datenbanken oder elektronische Systeme eingespeichert oder sonstwie in Teilen oder gesamt veröffentlicht werden. Die Spezifikationen und andere Zahlenangaben dienen lediglich als Anhaltspunkte und haben keine vertragliche Gültigkeit. TeutoDefence behält sich das Recht vor, die Spezifikationen jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu modifizieren oder zu verändern. Bilder mit freundlicher Genehmigung FN Herstal, S.A. - Alle Rechte für alle Länder vorbehalten. © TeutoDefence

